



H. Sax. G

316,13rd

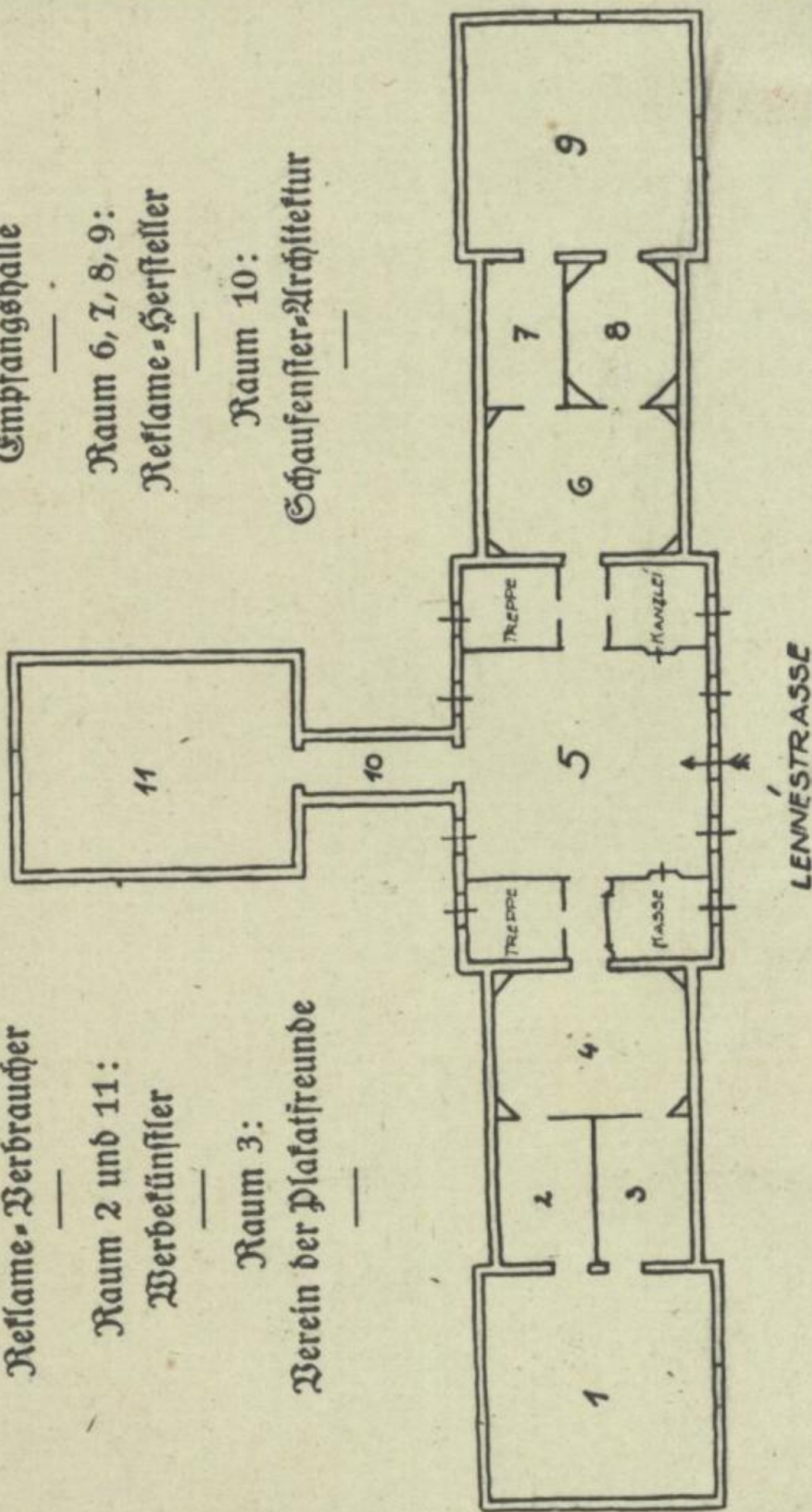
W e r b e s c h a u
D r e s d n e r
f ü r a l l e G e b i e t e d e r R e k l a m e .

1 9 2 1

LAGEPLAN DER DRESDNER WERBESCHAU

Die einzelnen Räume enthalten:

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|--|
| Raum 1:
Reklame-Verbraucher | Raum 4: Historische Plafate | Raum 5:
Empfangshalle |
| Raum 2 und 11:
Werbefenster | | Raum 6, 7, 8, 9:
Reklame-Hersteller |
| Raum 3:
Verein der Plafatfreunde | | Raum 10:
Schaufenster-Architektur |



DRESDNER
WERBESCHAU

1 9 2 1

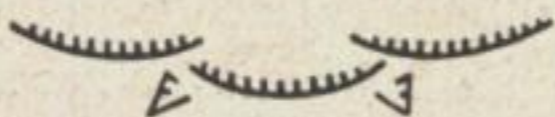




Plakat. Entwurf: Bruno Simpel, Dresden.
Druck: Leutert & Schneidewind, A. = S., Dresden 21.



**DRESDNER
WERBESCHAU**
für alle Gebiete der Reklame



23. Oktober bis 6. November in den
Kunstaussstellungsräumen, Lennéstr.

1 9 2 1

Veranstaltet vom Verein der Plakat-
freunde E. V. (Ortsgruppe Dresden)
und dem Bund deutscher Gebrauchs-
graphiker (Ortsgruppe Dresden)



AUSSTELLUNGS-AUSSCHUSS

ENGERER AUSSCHUSS:

Regierungsbaumeister Pfitzmann, Professor Drescher,
Werbeleiter Moderegger, Buchdruckereibesitzer Laube

ERWEITERTER AUSSCHUSS:

Maler Grimmer, Architekt Hahnemann, Buchhändler
Ruhles, Malerin Frau Mönkemeyer-Corty, Direktor
Fritz Müller, Dr. Paech, Procurist und Werbeleiter
Seidel, Professor Wieyndt

SAAL-VORSTÄNDE:

Saal 1: Procurist und Werbeleiter Seidel, Maler
Dehald; Saal 2, 10, 11: Malerin Frau Mönkemeyer-
Corty, Dr. Paech; Saal 3, 4, 5: Professor Drescher;
Saal 6, 7, 8, 9: Maler Simpel, Maler Grimmer

JURY-MITGLIEDER:

Direktor Brehmer, Professor Drescher, Maler Grimmer,
Professor Groß, Professor Gußmann, Buchdruckerei-
besitzer Laube, Maler Lehmann, Werbeleiter Moder-
egger, Malerin Frau Mönkemeyer-Corty, Direktor
Müller, Dr. Paech, Regierungsbaumeister Pfitzmann,
Procurist und Werbeleiter Seidel, Direktor Dr. Paul
F. Schmidt, Prof. Dr. Schumann, Dir. Bruno Wagner,
Professor Wieyndt, Direktor Zörner

← 4 →

1922 IV 546

WORTE ZUR EINFÜHRUNG



Wenn wir heute uns durch eine größere Ausstellung von Werbemitteln an alle Fachkreise und die Öffentlichkeit wenden, so geschieht dies in dem Bewußtsein, daß jetzt in Dresden nach Zeiten längeren Darniederliegens das Werbewesen mit aufsteigender Volkswirtschaft wieder an Bedeutung gewinnt.

Wir glauben an diesem Wendepunkte nicht ohne weiteres vorübergehen zu dürfen, da große Kreise mit dem Werbewesen in enger Beziehung stehen und da Dresden bereits einmal eine führende Rolle eingenommen hat: als Otto Fischer das bekannte Plakat für die „Alte Stadt“ schuf. Damals traten noch eine größere Zahl Dresdner Künstler von Ruf in den Dienst des Werbewesens und wurden von den beiden Kunstanstalten Wilhelm Hoffmann und Theod. Beyer wirksam unterstützt. Auf diese lichtvollen Zeiten folgten schwächere. Dresden gab seine führende Rolle an München und Berlin ab. In dieser Zeit gründeten in Berlin einige kunstverständige jüngere Leute den Verein der Plakatsfreunde, dessen Mitglieder anfangs den Hauptwert auf die Sammeltätigkeit guter Plakate legten, aber bald erkannten, daß es erwünscht sei, dem Geschmaç bzw. der Kunst einen größeren Einfluß im Werbewesen zu verschaffen. Mit zunehmender Mitgliederzahl wurde zur Unterstützung dieser ideellen Ziele eine Monatszeitschrift

„Das Plakat“ herausgegeben, Vertrauensleute in größeren Kunst- und Werbezentren bestellt und später Ortsgruppen gegründet, die durch die Zusammenarbeit aller Mitglieder aus den Kreisen der Reklame verbrauchenden und herstellenden Industrie, der Künstler-schaft und der Kunstfreunde in erster Linie für die Durchführung der Vereinsbestrebungen in Betracht kommen. Zurzeit bestehen Ortsgruppen neben Dresden in Chemnitz, Berlin, Hamburg, Hannover, Breslau, Köln und Frankfurt a. M. Diese Ortsgruppen wollen das heimische Element fördern, die Industrie mit den ansässigen Werbekünstlern bekannt machen, durch Vorträge und Führungen alle Fachkreise und Kaufleute fördern und die Öffentlichkeit über das heutige Werbewesen aufklären.

Diesem besonderen Zwecke dient auch die mit Unterstützung des Bundes deutscher Gebrauchsgraphiker, Ortsgruppe Dresden, durchgeführte „Dresdner Werbeschau 1921“, die einen Überblick geben will, was bisher in Dresden auf dem Gebiete des Werbewesens geleistet wurde und was zurzeit geleistet wird. Raum 4 enthält die historischen Plakate, Raum 2 und 11 die Arbeiten der Dresdner Werbekünstler, Raum 3 die eigene Werbetätigkeit des Vereins der Plakatsfreunde, Raum 1 die Reklame verbrauchende Industrie und die Räume 6, 7, 8, 9 die Reklame herstellende Industrie. Neben dem an sich durch seine großen Ausmaße bereits wirkenden Plakat wird besonders auf die kleineren Werbemittel wie Werbemarken, Briefköpfe, Anzeigen, Belege, Einladungskarten, Briefmarken, Packungen, Glas- und keramischen Gegenstände u. a. und auf die für die technische Durchführung jeder Werbearbeit notwendigen Büromaschinen hingewiesen. Die Werbekraft des architektonisch einwandfrei gestalteten Schaufensters zeigen die im Raum 10 ausgestellten Abbildungen nach Entwürfen des verstorbenen Dresdner Stadtbaurats Prof. Erlwein u. a.

Zum Schluß erfüllen wir die dankbare und ehrenvolle Pflicht, allen Förderern der Ausstellung, insbesondere den städtischen und staat-



Plakat. Entwurf: Otto Fischer, Dresden. Druck: Kunstanstalt Wilsb. Hoffmann, Dresden.

477

lichen Behörden, der Künstlervereinigung Dresden und allen Mitarbeitern, den Herren des Arbeitsausschusses und der verschiedenen Preisgerichte, den Werbefünstlern und der ausstellenden Industrie und den mit den Einbauten beschäftigten Handwerkern unseren besonderen Dank für das Zustandekommen der Ausstellung durch ihre opferfreudige Arbeit auszusprechen.

Die Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden, die Industrie und Kaufmannschaft, die Künstler und alle Kunstfreunde aber bitten wir, nicht nur von unserer Ausstellung Kenntnis zu nehmen, sondern die ideellen Ziele des Vereins der Plakatsfreunde tatkräftig zu fördern.

DIE ORTSGRUPPE DRESDEN
DES VEREINS DER PLAKATFREUNDE, E. V.
P f i s m a n n.

Die diesem Aufsatz voranstehende Bignette stammt, ebenso wie die auf den beiden Seiten 16 und 24 zur Anwendung gekommenen, von dem Graphiker A. Osang, Dresden; die Schriftgießerei Brüder Butter stellte die Bignetten zum Abdruck zur Verfügung.



HUPFELD · PHONOLA · PIANOS

Plakat. Entwurf: Prof. Hans Unger, Dresden. Druck: Kunstanstalt Wilsch, Hoffmann, Dresden.

← 9 →

DRESDEN ALS VORORT DER DEUTSCHEN PLAKATKUNST

VON PROFESSOR DR. HANS W. SINGER

Wir hatten in ganz Deutschland, abgesehen von vereinzelt Leistungen wie derjenigen Stucks für die Münchner Kunstausstellung, nur ganz Trauriges auf dem Feld des Plakats erlebt, als kurz nach 1890 auch hier der Umschwung eintrat. Um diese Zeitwende wurden sämtliche angewandte Kunstarten zu neuem Leben gerufen, weil auf einmal Meister, die bislang nur die „hohen“ Künste, Malerei und Bildhauerei, pflegten, es nicht verschmähten, ihr Talent und Genie an kunstgewerblichen Aufgaben zu erproben. Das kam auch dem Plakat zugute. Für uns in Dresden sprang dabei ein wichtiges Ereignis heraus, nämlich, daß wir hier zum Vorkämpfer der Bewegung wurden. Der erste große neuere Plakatwettbewerb wurde in Dresden ausgeschrieben: Das Dresdner Königliche Kupferstich-Kabinett war, im Gegensatz zu Kunstgewerbeanstalten, das erste Kunstmuseum, das das Plakat in den Bereich seines Sammelgebietes aufnahm, und, was gewiß nicht zu unterschätzen ist, die Industrie nahm sich der Sache an. Die Verdienste des Herrn Direktor B. Schulze in dieser Beziehung sind derart, daß man sie nicht vergessen sollte, und wenn ich diesen einen Namen und gerade nur diesen einen nenne, so glaube ich mich sicher vor allem Verdacht, etwa für einen Kämpfer Reklame machen zu wollen, da meines Wissens der genannte Herr schon längst aus diesem Wirkungskreis heraus ist, seine Tätigkeit somit schon der



Plakat. Entwurf: Prof. F. Goller, Dresden. Druck: Theodor Beyer, jetzt
Oscar Laube, Dresden.

← 11 →

Geschichte angehört. Größtenteils durch ihn kam es herbei, daß Dresden einst den Vorrang auf dem Gebiet des Bilderplakats einnahm. Es war damals geradeso wie beim Entstehen des „Simplizissimus“ und der „Jugend“. Die Geschäftswelt hatte die Wege geöffnet, und wie durch Zauberschlag stellten sich die künstlerischen Kräfte ein, in einem Umfang und von einer Güte, von der man keine Ahnung gehabt hatte. In diesen neunziger Jahren entstanden in Dresden zum Teil ganz prachtvolle Plakate von Behrens, Cissarz, Fischer, Gloeckner, Goller, R. Müller, G. Müller-Breslau, C. Schmidt, Schleinitz, H. Unger, Weinholdt, und auch auswärtige Künstler wie Heilemann und Schmoll von Eisenwerth ließen ihre Werke bei uns herstellen. Zweifellos hat dann Dresden diese erste Stellung eingebüßt, künstlerisch wohl an München, geschäftlich vielleicht an Berlin. Man möchte meinen, daß es sich den Rang wiedererobern könnte, und hoffen, daß die gegenwärtige Veranstaltung in ihren Weiterungen hierzu führen möge. Eine Bemerkung dazu möchte ich mir in aller Bescheidenheit erlauben. Von Professor Fanto, dessen prächtiger, junger, rotbekittelter Aegypter gewiß das weitestverbreitete aller Dresdner Plakate ist, entstand in einer hiesigen Anstalt auch ein zweites Plakat, das die Gestalt eines Dalmatiners, ebenfalls in blendender Kleidung, brachte. Der Künstler hat — warum, weiß ich nicht — die Ausführung nicht übertragen bekommen: das Plakat wurde nur nach seinem Vorbild hergestellt. Was hat der Lithograph aus der Vorlage gemacht! Natürlich fehlte ihm jedweder eigentliche künstlerische Funken; aber auch den Mut, mit großen glatten Flächen zu arbeiten, hat er nicht gehabt. Er hat ge-



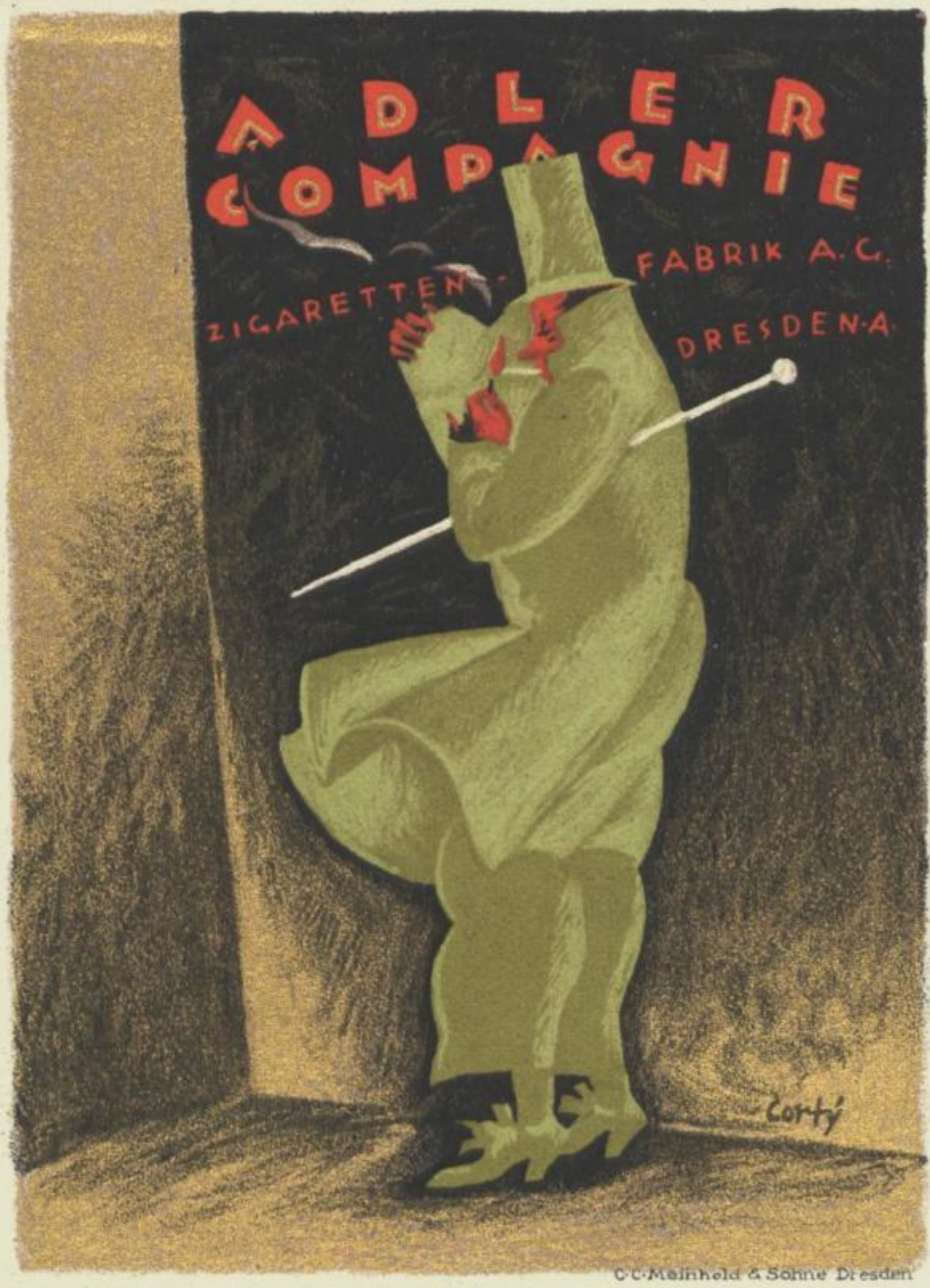
**FRUCHT HAUS
SCHEIBNER
PRAGERSTR.**

Plakat · Entwurf: Prof. Arno Drescher, Dresden.

← 13 →

tüftelt und in kleinlichster Weise herummodelliert, bis schließlich eine ganz langweilige, verpfuschte, wirkungslose Arbeit herauskam. Das muß die Industrie sich sagen, daß das ganze Heil des Plakats mit dem Künstler steht und fällt. Läßt sie dem gewöhnlichen Anstaltslithographen die Oberhand, so versinkt die ganze Sache wieder in den Sumpf, in dem sie schon vor 1890 versunken war. Erst wenn unsere Industrie bereit ist, ihre Leistungen in allen Punkten dem Gedanken des Künstlers dienstbar zu machen, und wenn sie so vorgeht, daß es sich für den Künstler auch lohnt, die Arbeit in allen Einzelheiten am Stein und an der Presse zu überwachen, erst dann kann sie hoffen, die einstige Vorzugstellung wieder einzunehmen. Was dabei herauskommen kann, bezeugen die ausgehängten Plakate unserer „geschichtlichen“ Abteilung.

Der Aufsatz wurde
gesetzt aus der von Heinrich Wiehnd
geschaffenen „Woellmer-Antiqua“



Plakat. Entwurf: Frau Dore Montemeyer-Corty.
Druck: C. C. Meinhold & Söhne, Dresden.

DER BUND DEUTSCHER GEBRAUCHSGRAPHIKER

BDG



Der Zweck des Bundes ist, den Stand der Gebrauchsgraphiker zu heben und ihre wirtschaftlichen und künstlerischen Interessen zu vertreten. Insbesondere stellt sich der Bund folgende Aufgaben:

1. Die Anerkennung der Gebrauchsgraphik als selbständigen Kunstzweig durchzusetzen.
2. Kostenlose Beratung in Rechts-, Berufs- und Standesfragen; Rechtsschutz in Fällen von grundsätzlicher Bedeutung.
3. Einsetzen eines ständigen Bundesschiedsgerichts.
4. Schutz vor Ausbeutung und unlauterem Wettbewerb, Durchführung seiner Gebühren- und Wettbewerbsordnung.
5. Einflußnahme auf Rechtsprechung und Gesetzgebung.
6. Einschreiten gegen das Plagiatunwesen.
7. Veranstaltung von Ausstellungen und ähnlichen Einrichtungen zur Propaganda und Aufklärung.
8. Zusammenarbeit mit anderen Künstlerverbänden in wirtschaftlichen Fragen.

Der Bund selbst besteht seit der Revolution und ist in Landes- und Ortsgruppen über ganz Deutschland verbreitet. Zu ihm gehören ausnahmslos alle Künstler, die im Gebiete der Gebrauchsgraphik einen Namen haben. — Als vor einem Jahre 6 oder 8 in Dresden damals

Perthmann



Einleitung
Festwurst

Volksfest für Oberschlesien
in sämtlichen künstlerisch dekorierten Sälen des
Ausstellungs-Palastes

Druck v. Oscar Laube

Plakat. Entwurf: Willi Pehold, Dresden. Druck: Oscar Laube, Dresden.

← 17 →

2

vorhandene Mitglieder sich zusammenschlossen, um eine Ortsgruppe aufzutun, leitete sie der Gedanke, daß der Zusammenschluß die unserer Zeit gemäße Form der Interessenvertretung des Einzelnen sei. Die auf der Hebung des Einzelnen beruhende Hebung der Gesamtheit muß aus zwei Gesichtspunkten heraus erfolgen, einmal der wirtschaftlichen Verbesserung der Lage des Einzelnen und zweitens der Tendenz zur Qualität. Es ist nicht angängig, daß der Künstler seine geistige Arbeit für einen Hundelohn losschlägt, und es ist auch nicht angängig, daß er vergißt, daß seine Arbeit eine im tiefsten Grunde kulturschöpferische ist, die — namentlich was das große Gebiet der Gebrauchsgraphik anlangt, aus dem in dieser Ausstellung nur das Verbewesen gezeigt wird — mehr als früher dazu berufen ist, die Kunst mit dem übrigen Leben wieder zu verknüpfen. Kunst ist keine Ländelei für Mußestunden, sondern Erziehung und der Weg zur Höchstleistung. Und das in jedem Falle, nicht nur in dem besonderen unseres Vaterlandes, wo die Veredelung jeder Form, gleichviel welcher Art, zum Gebote werden muß. Dr. Georg Paech.



Diplom. Entwurf: Prof. Arno Drescher, Dresden.

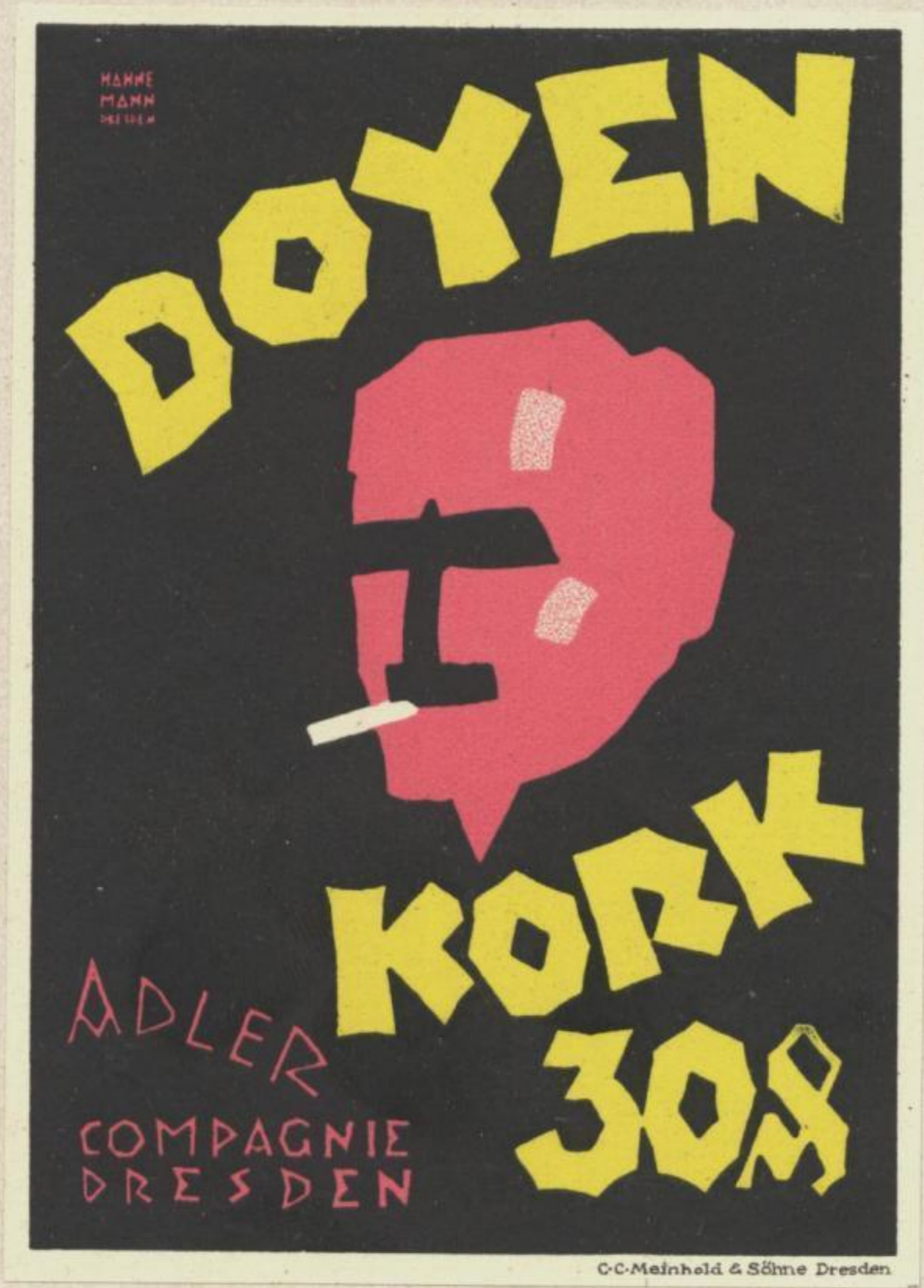
← 19 →

2*

Neuzeitliche Druckschriften

von Heinrich Wieyck = Dresden

Auf dem Gebiete der Druckschriften setzte um die Jahrhundertwende die künstlerische Belebung ein, die, den Einflüssen des neuen dekorativen Stiles folgend, neue Wege suchte. Dabei ließ krampfhaftes erstes Bemühen nach absoluter Neuschöpfung vorhandene ältere und zeitgenössische Leistung unterschätzen. Otto Hupps „Neudeutsch“, Heinz Königs „Römische Antiqua“ und „Walthari“, Schillers Schriftschnitte, waren gegeben, als Eckmann, der raffigste Ornamentiker, seine dekorative Pinselschrift erfand. Sie bedeutet in ihrem revolutionären Duktus den Höhepunkt der Abkehr von historischer Schreibform, die erst in den kühl errechneten, doch gotisierenden Formen der Behrens-Type wieder sichtbaren Anschluß findet. Im Streit „Fraktur gegen Antiqua“ wird durch Formannäherung der beiden Schriftcharaktere ein Ausgleich versucht; die strengen Antiquaformen werden gerundeter und die Fraktur ihrer Schnörkel beraubt. Brachte der erste Weg beachtenswerte Lösungen wie König-Antiqua, Woellmer-Antiqua, Grasset-Antiqua, so war die versuchte Frakturreform irrig und ergebnislos. Es gewannen nun in Reaktion gegen den neuen Stil alte Schriftcharaktere des 17. und 18. Jahrhunderts wie Unger-Fraktur und Didot-Antiqua ständig Boden, und die schräg liegende lateinische Schreibschrift, die durch die „Trianon“ von Wieyck ihre Reform als Druckschrift erhielt, fand großen Erfolg. Unter weiter entstandenen Kursivschriften fanden die formenspröden „Behrens- und Schmcke-Kursiven“ trotz Qualität Ablehnung, während die flüssigen Formen der „Wieyck- und Tiemann-Kursiv“ sich leicht durchsetzten. In der Antiquaschrift traten Tiemann, Behrens, Schmcke und Kleuckens mit vollendeten Neuschöpfungen hervor, unter



Plakat. Entwurf: Walter Hahnemann, Dresden.
Druck: C. C. Meinhold & Söhne, Dresden.

denen Tiemanns „Mediaeval“ die klassischsten Formen brachte, jede aber den Reiz der modernen englischen Handschriften schuldig blieb. Der Frakturcharakter hat fast alle namhaften Schriftkünstler beschäftigt. Weiß, Schmcke, Kleuckens, Wiehnt und Schneider suchten in charaktervoller Handschrift-Durchführung Lösungen, wobei eine wirklich künstlerische Neuschöpfung nur Weiß und Schneider gelang und Kleuckens' Fraktur-Versuch entgleiste. Andere, wie Hupp, König, Tiemann, Buhe, variierten das bekannte Frakturbild, dem Tiemann die reifste künstlerische Durchdringung gab, während Hupp noch einmal gotischen Rhythmus in feierlicher „Liturgik“ anschlägt. Rudolf Kochs deutsche Schriftschöpfungen sind Klasse für sich. Dieser eigenwillige Schreiber zeigt große künstlerische Entwicklung von der rustikalen ersten „Kochschrift“ zur prächtigen „Maximilian“ und bringt zuletzt die zierliche, elegante „Frühlingschrift“. Bernhards Schriftschöpfungen sind nur verständlich im Zeichen des großstädtischen amerikanisierten Werbewesens. Nicht zierliche Federn, sondern farbensatte Pinsel geben den Duktus für seine Fraktur- und Antiqua-Schriften, die moderner Reklame nützen. Steiner-Prag und Szeszka schufen Zierschriften von künstlerischem Reiz, Delizsch und Schiller Werk- und Akzidenzschriften eigenen Gepräges; eine große Zahl weiterer Schriften bedeuten nur Vermehrung. So sehen wir heute einen Reichtum künstlerischer Drucktypen, der unter dem Einfluß der neuen deutschen Schreibkunst entstanden ist. Qualitativ wie quantitativ steht gegenwärtig die Entwicklung, der wirtschaftlichen Ausnützung gehört allein die weitere Arbeit. In ungeahnter Weise ist auch die graphische Werbekunst durch die Schreibkünstler bereichert worden. Es bleibt zu wünschen, daß die Auswirkung nicht Wege expressionistischer Schriftzersplitterung geht, sondern gegebene Abhängigkeiten für Schriftformen respektiert.

Wiehnt-Fraktur von Prof. Heinrich Wiehnt, Dresden.
Geschnitten und gesetzt von der Bauerschen Gießerei in Frankfurt am Main.



Plakat. Entwurf: Georg Hertting, Dresden. Druck: Graphische Werke,
S. m. b. H., Dresden.

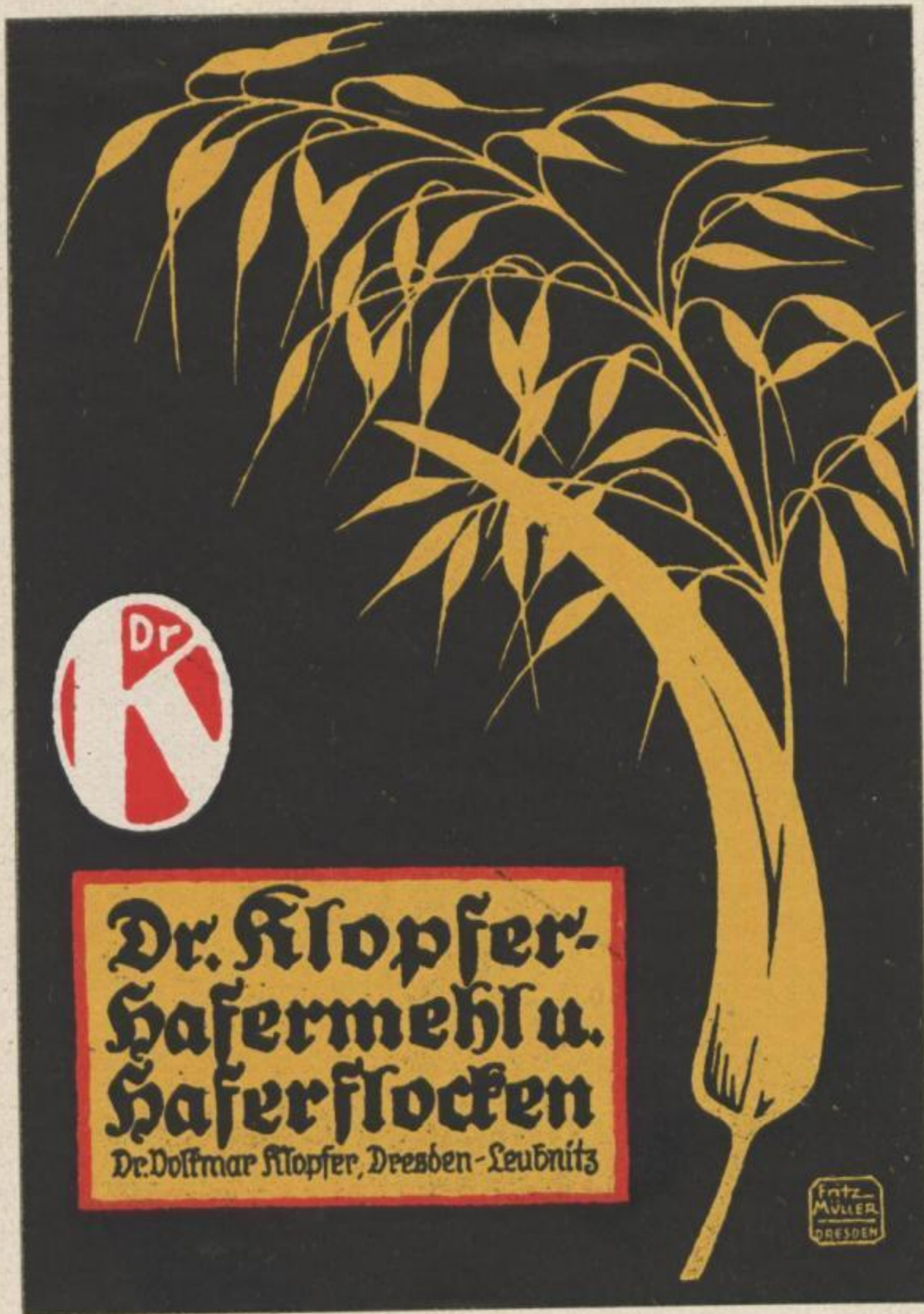
← 23 →

Reklame der Gegenwart

Von Dr. Paul F. Schmidt



Reklame ist so alt wie Handel und Geschäft, und frühere Zeiten haben sie stets künstlerisch gestaltet, wie das im Bereiche echter Kulturen mit allen Dingen auch des Alltags selbstverständlich war. Erst der Verfall der abendländischen Kultur, das Überwuchern einer rein materialistisch gerichteten Zivilisation im 19. Jahrhundert hat in die Reklame jenes wüste Chaos getragen, das unsere Städte, Zeitungen und Alltagsleben mit Häßlichkeit schändete. Dagegen aufzutreten, blieb nun lediglich dem ästhetischen Willen einiger Künstler und Kunstfreunde, am Ende des 19. Jahrhunderts, überlassen, die bewußt eine Reaktion schufen, wie sie es, seit Morris, mit den Gebrauchsgegenständen gemacht hatten. So wurde die Reklame zu einem immer selbständiger werdenden, immer mächtiger sich ausbreitenden Zweige des Kunstgewerbes; neben dem Großwerk des Plakates gewann der Begriff der „graphischen Gebrauchskunst“ eine ungeheure Bedeutung, und heute kann sich niemand mehr der Wirkung dieser Künstlerströmung entziehen, kann sich der Stand der Gebrauchsgraphiker höchst ansehnlich neben Innenarchitekten und



Plakat. Entwurf: Fritz Müller (F. M.), Dresden.
Druck: Leutert & Schneidewind, A. = S., Dresden 21.

← 25 →

Kunstgewerblern selbständig behaupten und organisieren. Der Künstler hat es in diesem Falle beinahe restlos erreicht, daß aus einer ästhetischen Auflehnung eine Mode, aus der Mode eine geschäftliche Notwendigkeit, ja zuletzt so etwas wie die Äußerung von Kulturgefühl und Stilwillen geworden ist.

Sieht man, wie sich dieser künstlerische Wille ganze reich ausgestattete und schön wirkende Zeitschriften geschaffen hat, wie das „Plakat“, so wird man zugeben, daß wir in der Tat auf dem Wege zu einer künstlerischen Kultur sein könnten; daß der Künstler sich dem Geschäftsmann überlegen gezeigt hat, weil seine Mittel, verfeinerter und wirkungsvoller als alles bloß Marktschreierische, sich im reellen Handel unentbehrlich gemacht haben. Wenigstens in Deutschland: wir haben, im ganzen betrachtet, wohl einen Vorsprung vor anderen Ländern; vielleicht, weil unsere Kaufleute den modernen Instinkt haben, sicher, weil unsere Reklamekunst die anpassungsfähigste und ausdrucksstärkste ist.

Vorstehender Artikel
zeigt die von Heinrich Wiehndt
geschaffene „Woellmer-Kursiv“



Bignetten (Fritz Müller, Dresden) von der Schriftgießerei Brüder Butter, Dresden-N.



Italienisches Dörfchen Dresden



Direkt am Theaterplatz gelegen / Herrlicher Ausblick
auf das Elbgelände und die Friedrich-August-Brücke

~~~~~  
Weinabteil / Café / Bierrestaurant  
~~~~~

Im Café täglich Künstlerkonzert von 5-11 Uhr abends
Erstklassige Bewirtung, beste Weine, Felsenkeller-Bier

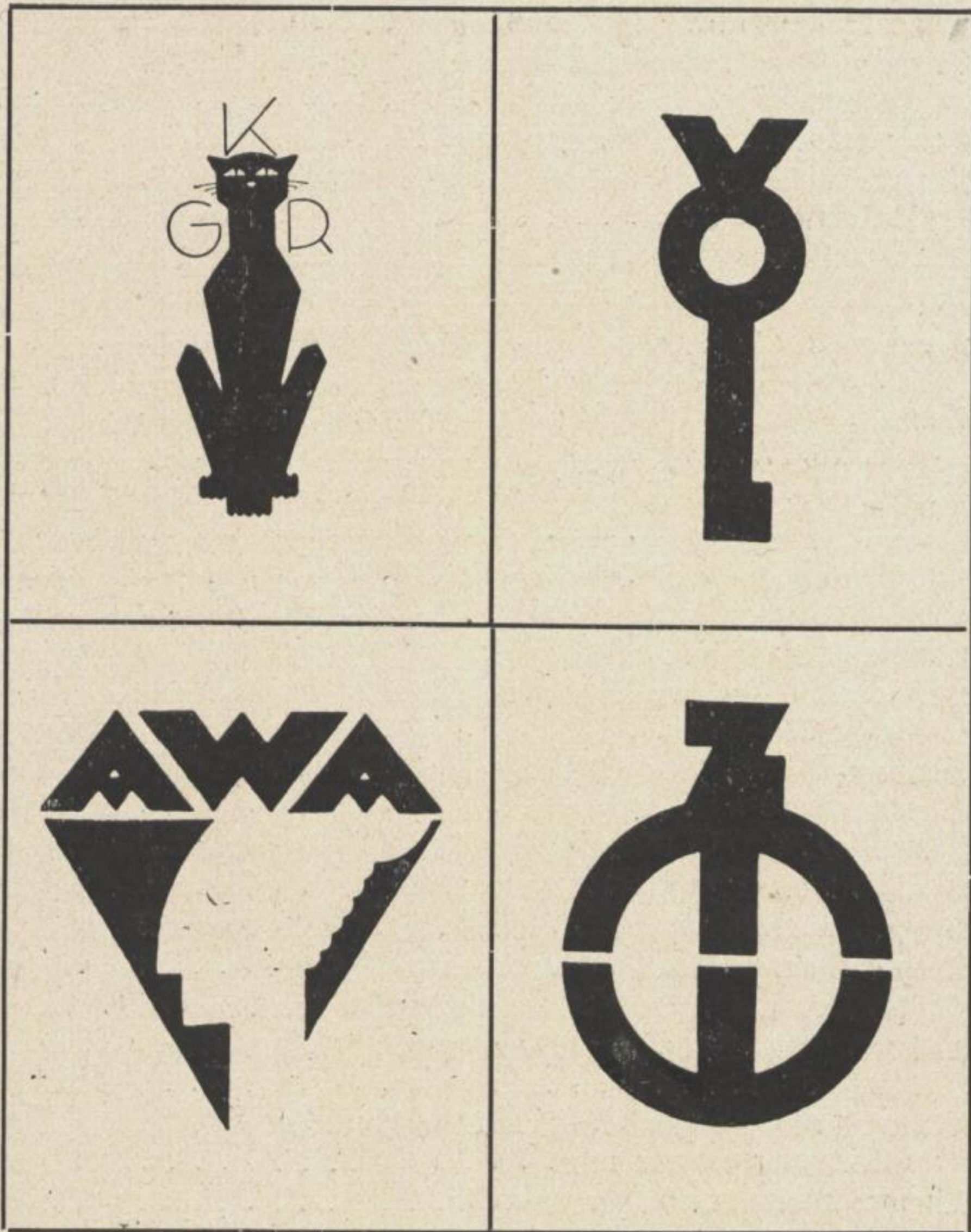
Bignette (O. Mönkemeyer-Corty) von der Schriftgießerei Brüder Butter, Dresden-N.



Blechdosen. Entwurf: Artur Dsang, Dresden, Nachener Str. 33. Ausgeführt von Union-Werke A.-G., Kunstdruck-Metalwaren- und Plakatesabrik, Radebeul-Dresden.

AUSSTELLERVERZEICHNIS

Abler-Compagnie, Zigarettenfabrik, Dresden=A., Lauensteiner Straße 40/42	Saal	1
Adrema, Maschinenbaugesellschaft m. b. H., Bezirksvertr. Dresden, Prager Straße 35	"	1
Altiengesellschaft für Kunstdruck, Niedersiedlich	"	9
Bäcker, Martin, G. m. b. H., Kunstanstalt, Dresden=A., Große Plauensche Straße 18	"	6
Bäßler, Max, Plakaträhmenfabrik, Dresden=A., Blasewitzer Straße 78	"	9
Beeger, Fritz, Graphiker, Dresden=A., Wintergartenstraße 73, II	"	11
Börnig, Curt, Graphiker, Dresden=A. 19, Kugelgenstr. 9	"	11
Brüder Butter, Schriftgießerei, Dresden=A., Großenhainer Straße 92	"	7
Bund deutscher Gebrauchsgraphiker	"	2
Carlton=Cigaretten=Compagnie, Dresden=A., Bamberger Straße 8	"	1
Donath, Franz, Plakaträhmenfabrik, Dresden=A., Annenstraße 23, Flügel G	"	9
Dresdner Nachrichten, Dresden=A., Marienstraße	"	1
Dresdner Neueste Nachrichten, Dresden=A., Ferdinandstr. 4	"	1
Dresdner Reklamekunst Edel & Co., Dresden=A. 6, Nierikstraße 3	"	6
Dresdner Straßenbahnreklame Leutert & Schneidewind A.=G., Dresden=A., Glashütter Straße 100.	"	1
Drescher, Arno, Professor, Graphiker, Dresden=Blasewitz, Tolkewitzer Str. 17	"	3
Druckerei Proke (W. Limpert), Dresden=A., Marienstr. 16	"	8
Eckstein & Söhne, M. A., Zigarettenfabrik, Dresden=A., Bamberger Str. 8	"	1



4 Signets. Die beiden linken entwarf Bruno Grimmer, Kößschenbroda,
die beiden rechten Walter Sahnemann, Dresden.

Engel-Betriebe, R. Engelmann, Dresden=A., Gerokstr. 7 Saal	9
Erichson, Julius, Großhandlung photographischer Artikel, Dresden=A. 1, Pillnitzer Str. 80	" 9
Ernemann-Werke A.=G., Dresden=A.	" 1
Feuerstein, W. G., G. m. b. H., Kunstanstalt, Dresden 16, Zöllnerstraße 22	" 7
F. M.-Reklame, Atelier, Dresden=A., Glashütter Str. 100	" 8
Föhr, Käthe, Graphiker, Dresden=A. 16, Hopfgartenstr. 34	" 11
Franken & Lang, G. m. b. H., Geschäftsstelle Dresden, Dresden=A., Kaulbachstraße 24	" 9
Gimpel, Bruno, Graphiker, Dresden=A., Terrassen= ufer 25, IV	" 11
Gleitsmann, G. L., Farbenfabriken, Dresden=A., Guten= bergstraße 6	" 9
Grimmer, Bruno, Graphiker, Köhschenbroda	" 11
Dr. Günksche Stiftung, Dresden=A., Breite Straße 7.	" 9
Gutmann & Selbrich, Buchdruckerei, Freiberg i. Sa.	" 7
Hahnemann, Walter, Graphiker, Dresden-Gruna, Beil= straße 27	" 11
Hertting, Georg, Graphiker, Dresden=A., Anton-Graff= Straße 18	" 11
Industrie-Film-G. m. b. H., Dresden, Schweizer Str. 3	" 1
Kallista, Ed., Graphiker, Niederwartha	" 11
Klippel, Martin, Graphiker, Meissen, Hirschbergstraße 2	" 11
Krey & Sommerlad, Kunstanstalt, Niedersiedlich	" 9
Laube, Oscar, Dresden=A. 1, Wettinerstr. 15, II	" 9
Leißner, Frik, Graphiker, Dresden=A. 16, Pfotenhauer= straße 55, I.	" 11
Leutert & Schneidewind A.=G., Kunstanstalt, Dresden=A., Glashütter Straße 100	" 9
Lingner-Werke A.=G., Dresden=A.	" 1
Mangler, Richard, Plakaträhmenfabrik, Dresden=A., Rips= dorfer Straße 120.	" 8

Meinhold & Söhne, C. C., Dresden=N., Zinzendorfstraße 29	Saal 6
Mitteldeutsche Verlagsanstalt, G. m. b. H., vorm. A. Süß A.=G., Heidenau	" 9
Molge, Heinrich, Graphiker, Dresden=N., Wintergartenstraße 78, II	" 11
Mönkemeyer-Corty, Frau Dore, Graphiker, Dresden=Fr., Friedrichstraße 40	" 11
Müller, Fritz, Graphiker, Dresden=N. 21, Behrischstr. 10	" 11
Osang, Arthur, Graphiker, Dresden=N. 23, Nachener Straße 33, I.	" 11
Päßler, Johannes, Kunstanstalt, Dresden=N., Große Klostergasse 5	" 6
Pekold, Willi, Graphiker, Dresden=N., Blumenstraße 73	" 11
Pfaff, Curt, Graphiker, Dresden=N. 28, Bünaustraße 22	" 11
Pfennigwerth, R., Graphiker, Dresden, Feldherrenstr. 1	" 2
Pfütze, Otto, Buchdruckerei, Dresden=N., Coschüker Str. 1	" 7
Philippische Buchdruckerei, Inhaber Wilhelm Volkmann, Dresden=N., Dürerstraße 15	" 9
Prée, A., G. m. b. H., Chemische Fabriken, Dresden=N., Glacisstraße 1	" 1
Propa, Deutsche Propaganda-Gesellschaft, Dresden=N., Comeniusstraße 18	" 6
Rittsche, Willi, Graphiker, Dresden=N. 6, Nieritzstraße 3	" 11
Rosenhain, Hanns, Graphiker, Dresden=N., Königsbrücker Straße 64, I.	" 11
Sabielsny, Hans, Rechenmaschinenfabrik, Dresden=N., Bismarckplatz	" 1
Schönwolf & Plieninger, Graphische Kunst-Anstalt und Alischee-Fabrik, Dresden=N., Grüne Straße 18/26 .	" 9
Schütz, P. Alfred, Graphiker, Dresden=N., Zirkusstr. 45	" 11
Schulze, Ludwig, Bürobedarfshaus, Dresden=N., Trompeterstraße 14	" 1

Seering, Hans, Graphiker, Dresden-A., Bürgerwiese 16	Saal 11
Stade, Gustav, Kartonnagenfabrik, Dresden, Jagdweg 8	" 8
Strala = Gesellschaft, Dresden = A.	" 1
Trausch, Erich, Graphiker, Dresden = A., Pestalozzistr. 10, II	" 2
Union = Reklame, G. m. b. H., Dresden = A., Wettinerstraße 24	" 7
Union = Werke A. = G., Glasplakate =, Emailleplakate =, Blech = emballagenfabrik, Radebeul	" 6
Verein der Plakatsfreunde	" 3
Volk & Co., Emil, Dresden = A., Wilsdruffer Straße 31	" 3
Waldapfel, Willy, Graphiker, Dresden = A., Burgsdorff = straße 25, I.	" 11
Weise's Buchhandlung, Fr. Kuhles, Dresden = A., Kreuz = straße 6	" 9
Wieyndt, Heinr., Professor, Dresden = A., Dinglingerstr. 2	" 10
Wirth, Wilhelm, Galvanoplastik, Dresden = A., Seminar = straße 20/22	" 7

Satz,
Druck und
Einband dieses
Führers besorgten
die Werkstätten von
Oscar Laube, Dresden
Das Kunstdruckpapier lie-
ferte die Papierfabrik von
Krause & Baumann,
A. = G., Heidenau
b. Dresden

Die Zimmerarbeiten in der Ausstellung lieferte R. Haubold, Dresden, Palmstr. 37,
die Tapeziererarbeiten H. Kießling, Blasewitz, Tolkewitzer Straße 11, und die
Malerarbeiten Adolf Müller, Blasewitz, Wiesenstraße 1.

Anzeigen



Emil Weise's Buchhandlung und Antiquariat

Inhaber Fr. Kuhles · Segründet im Jahre 1773
Fernruf (19481) · Postscheckkonto Leipzig 49732
Dresden=A., Kreuzstraße 6.

* Abteilung: Sortiment *

Empfiehlt sich zur Besorgung von Literatur jeder Art auf dem Gebiete der Kunst und des Werbewesens.

Besonders werden empfohlen:

Geschichte des japanischen Farbenholzschnittes
Von Woldemar von Seidlitz. Mit 4 mehrfarbigen, 10 Doppel-Tafeln und 90 Abbildungen im Text, sowie 121 Künstlersignaturen. Lex.=8°. Dritte Auflage. In Halbleinen gebunden Preis Mark 100.—, in Halbfranz Mark 150.—. Die beste Einführung in das Wesen der japanischen Kunst!

Das moderne Plakat

Von Dr. Jean Louis Sponsel. Mit 52 farbigen Stein-drucktafeln u. 226 Textabbild. Lex.=8°. Brosch. M. 100.—, geb. M. 150 —. Wichtig zur Geschichte des Plakates in Deutschland, Frankreich, England, Japan und Amerika und auch als Vorlagenwerk für die Praxis geeignet.

Neuer Schriftenatlas

Vorbilder für die Praxis von C. Stäudle. Mit 50 Tafeln (24 × 34). In Mappe Mark 28.—.

(Preise ohne 20 v. H. Sort.=Teuerungszuschlag)

Emil Weise's
Buchhandlung und Antiquariat

Inhaber Fr. Kuhles · Segründet im Jahre 1773
Fernruf (19481) · Postscheckkonto Leipzig 49732
Dresden=A., Kreuzstraße 6

* Abteilung: Antiquariat *

Ich suche stets zu kaufen und bitte um Angebote, die eingehend und sorgfältigst beantwortet werden:

Wertvolle ältere und neue Plakate,
Einzelhefte und ganze Jahrgänge der Zeitschrift „Das Plakat“, der „Exlibris-Zeitschrift“ und ähnliche Werke graphischer Kleinkunst, Künstler-Lexika, sowie

Dresdensia und Saxonika

Dresdner Ansichten · Alte Dresdner Zeitungen · Porträts · Wed's, Lindau's, und Klemm und Hilscher's Chronik sowie auch alle anderen sächsischen Städte-Chroniken

Kassenstelle des V. d. P. (Ortsgruppe Dresden)

**REKLAME-
ENTWÜRFE**



DRESDEN-A.1 · WETTINERSTR. 24

Fernsprech-Anschluß: Nr. 22488 / Vertreten: Saal 3, Stand 5

BRÜDER
BUTTER



Umrandung
von Fritz Müller

Vignette 3030
von Karl Sigrist

Schriftgießerei, Dresden-N. 23

Neuzeitlicher Buchschmuck und Vignetten
nach Zeichnung von Karl Sigrist-Stuttgart,
D. Mönkemeyer-Corty, Fritz Müller usw.
Werbekräftige Schriften und Füllmaterial

**ATELLIER
MÄHNE
MANN** DRESDEN
GRUNA



**PLAKATE BRIEFPOST
PACKUNGEN JN/ERATE**



JOHANNES PÄSSLER

DRESDEN · N., ANRUF: 19699 u. 22223



SCHUTZ

PACUNG

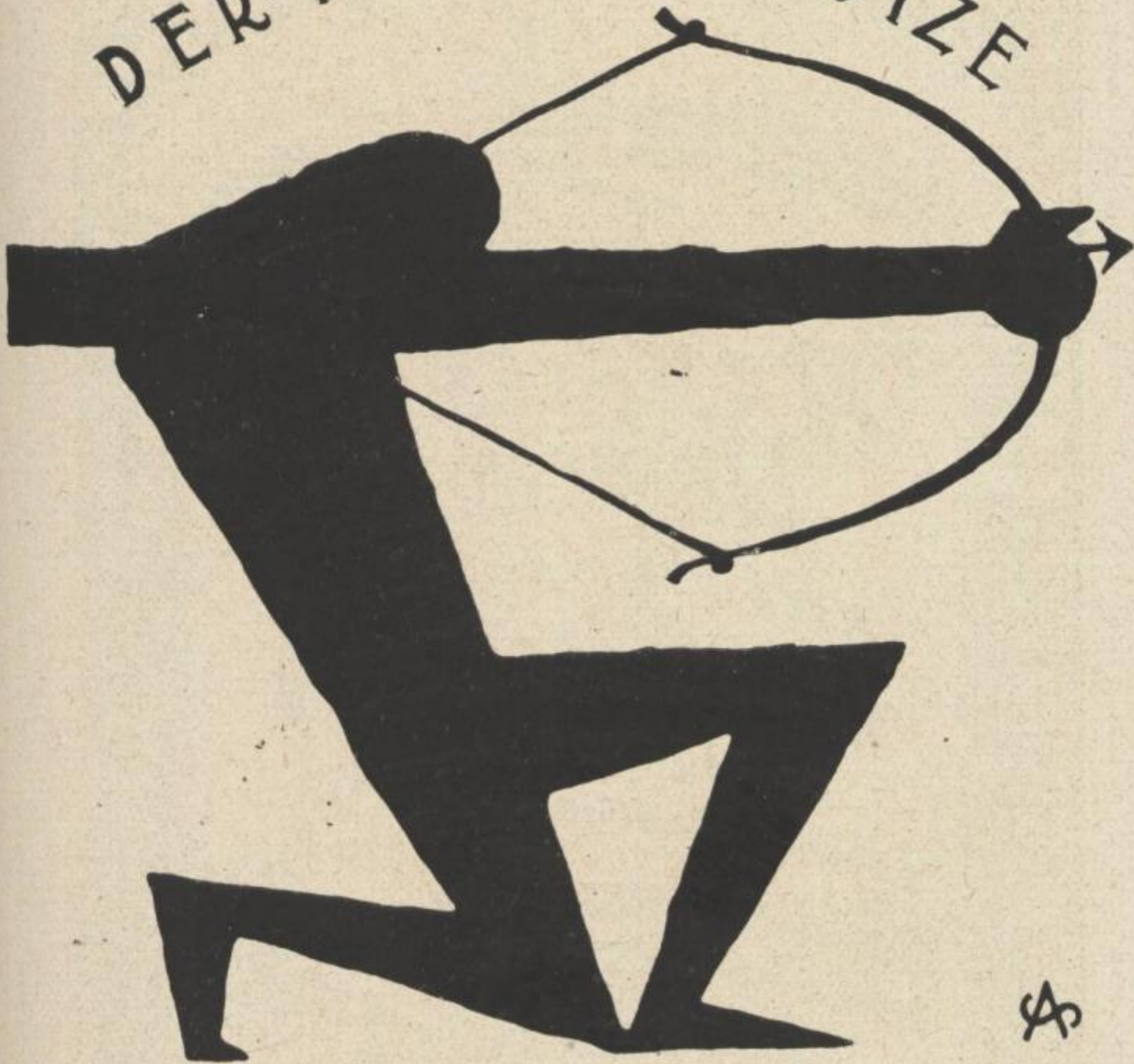
MARKT

MARKE

FM



DER KUNST-SCHÜTZE



MACHT ALLES

ATELIER ALFRED SCHÜTZE
DRESDEN-A, ZIRKUSSTR. 45

**Dresdner
Neueste
Nachrichten**



**mit Handels- und
Industrie-Zeitung**
und wertvollen Sonderbeilagen

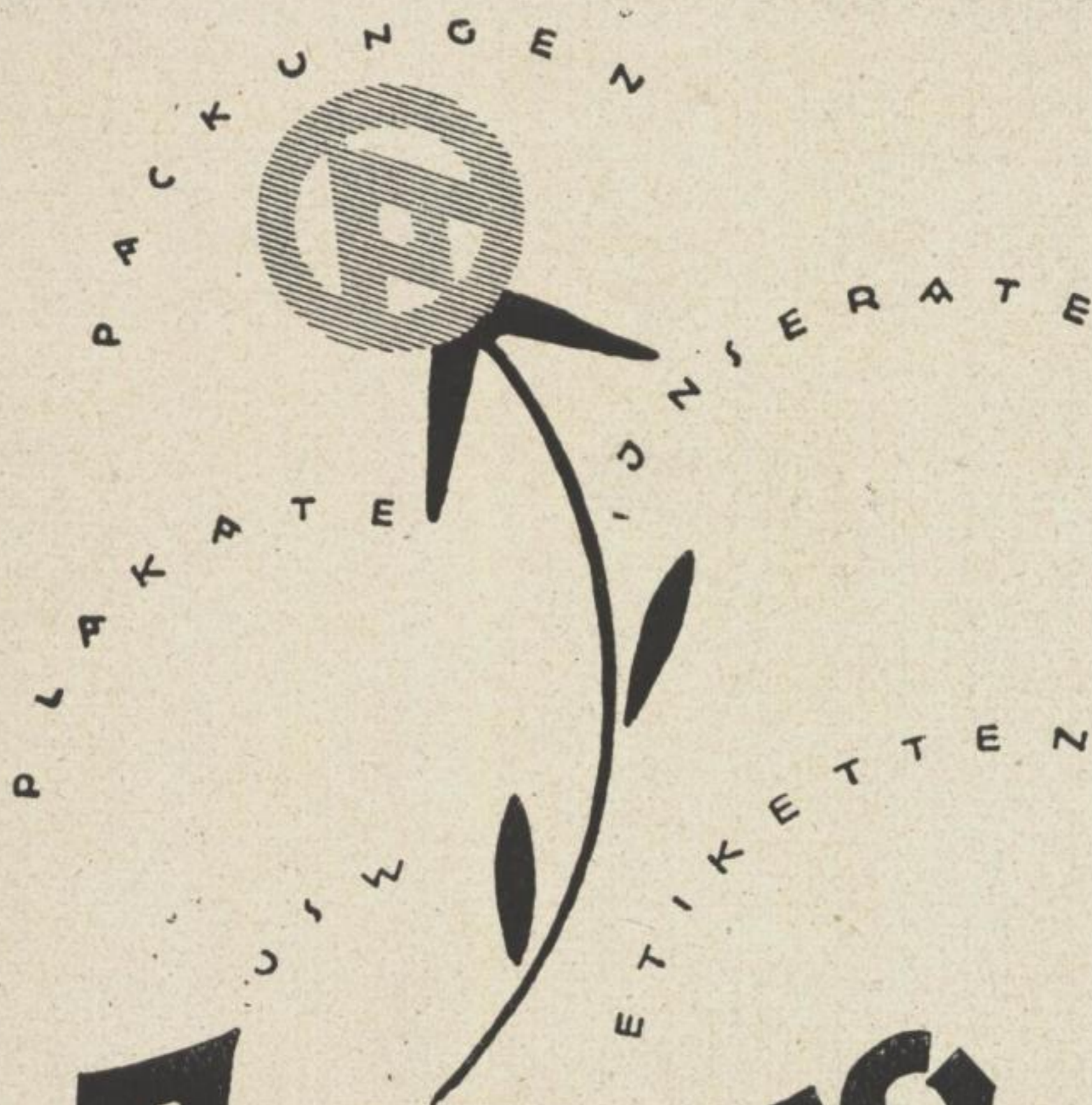
ca. 110 000 Abonnenten

in den taufträchtigsten Kreisen verbreitet

**Das bevorzugte Anzeigenblatt
von überragender Werbekraft**

Unentbehrlich zur Anknüpfung neuer
Geschäftsverbindungen in Sachsen

**Probenummern u. Kostenanschlag
• bereitwilligst •**



A. OSANG

ENTWÜRFE

DRESDEN-N. 23

AACHENER STR. 33

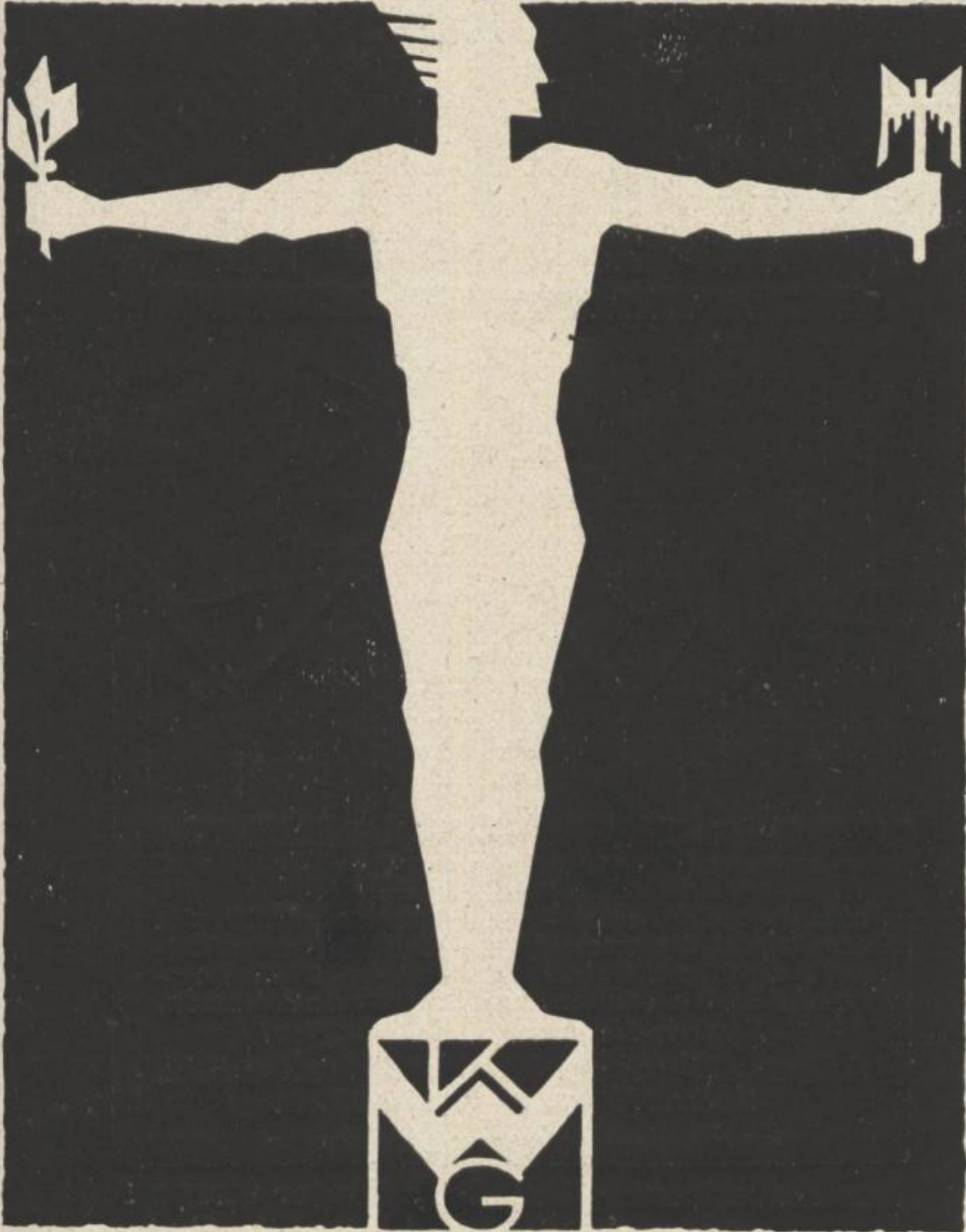


DRESDNER REKLAME-
KUNST

VORNEHME ENTWÜRFE
FÜR ALLE WERBEMITTEL
DRESDEN-NG NIERITZSTR. 3
FERNR: 12 617.

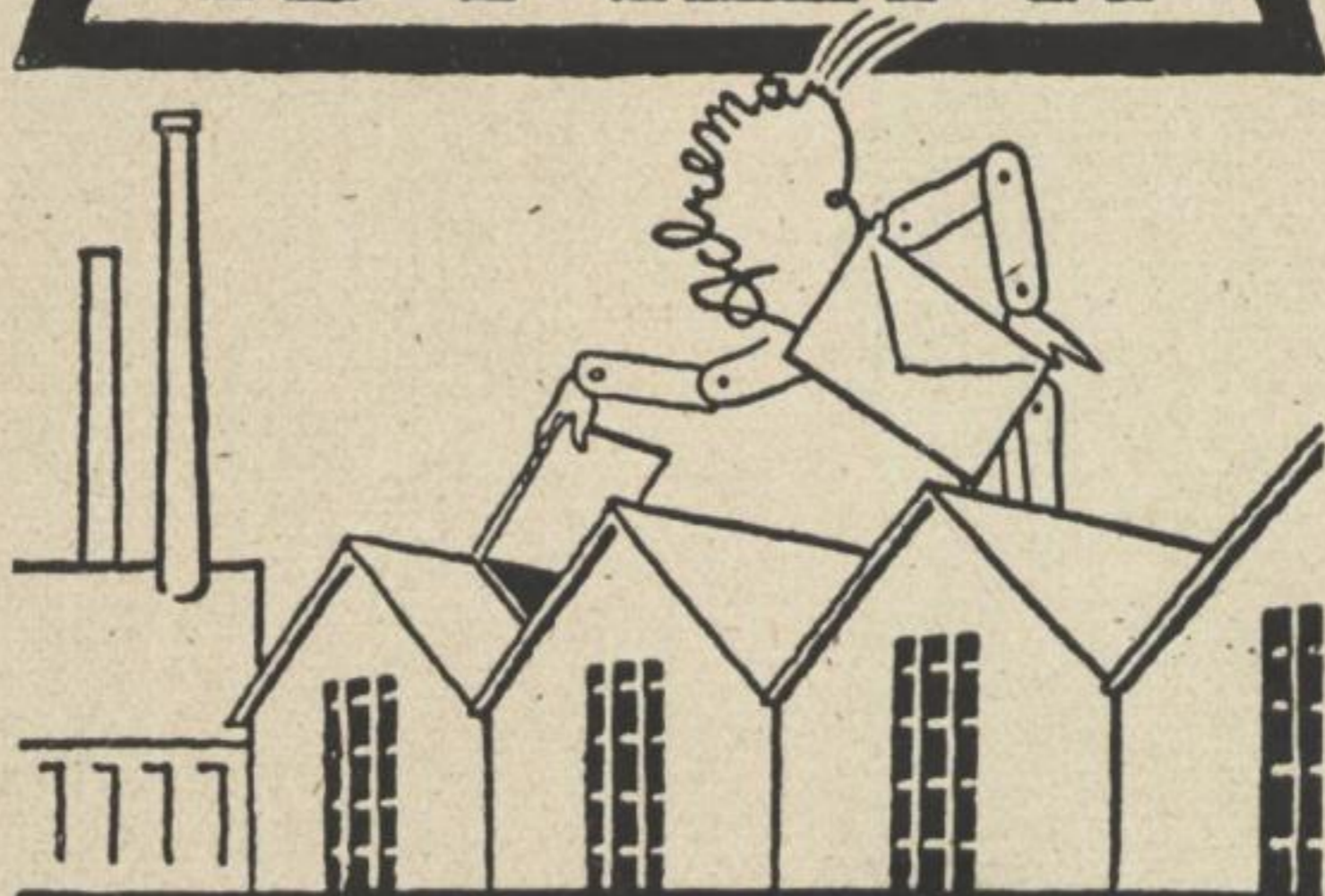
R. 21

BRUNO GRIMMER
MALER U. GRAPHIKER



WERKSTÄTTEN FÜR WERBEKUNST
GRAPHIK UND KUNSTGEWERBE
KÖTZSCHENBRODA

Adressiere maschinell mit
ADREMA



GESCHÄFTSSTILLE

wird behoben, sobald die Adrema eingreift. Sie ermöglicht die unerläßliche direkte Werbetätigkeit, denn sie liefert stündlich ca. 2000 verschiedene saubere und fehlerfreie Adressen.

Fordern Sie unsere Druckschriften!

Adrema Maschinenbaugesellschaft m. b. H.

Berlin NW 87, Alt-Moabit 62 / 63

**Bezirksvertretung Dresden, Prager Straße 35
(Eingang Moczinskystraße)**



MARTIN BÄCKER

G. M. B. H.

*Chromolithographische
—Kunstanstalt—*

*

KÜNSTLER-
PLAKATE

AFFICHEN

AUFSTELLFIGUREN

SCHAUFENSTER-

DEKORATIONEN

KATALOGUMSCHLÄGE

REKLAMEKARTEN

ETIKETTEN

USW.

*

DRESDEN

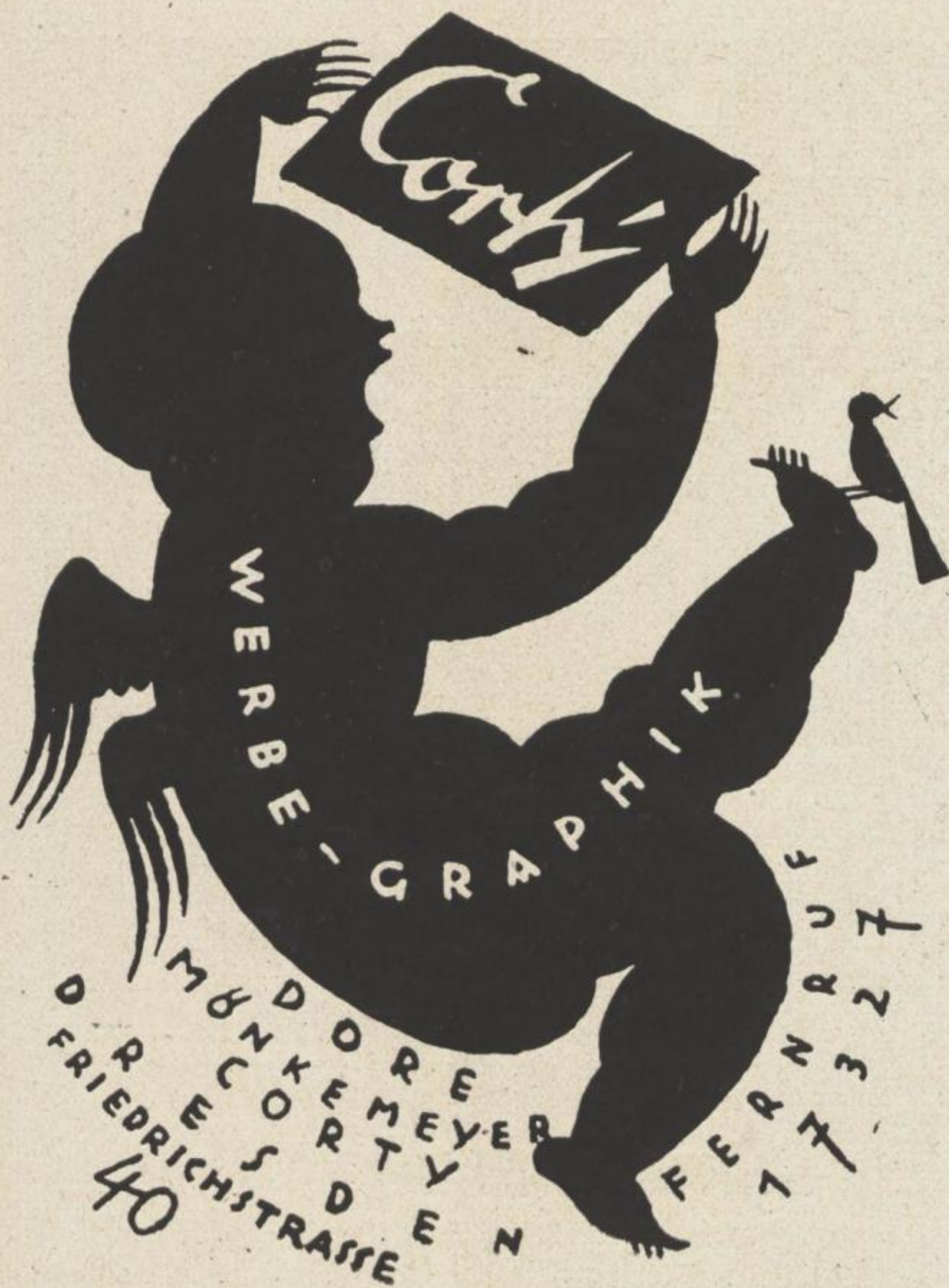
GROSSE PLAUENSCHER STR. 18

4*



JEDEM
SAMMLER
AUSSTELLER/REKLAMEFACH-
MANN/MUSTERKOLLEKTEUR
SCHAUFENSTERDECORATEUR
U.S.W. IST DIE
„**ENGEL-ECKE**“
EINFACH UNENTBEHRLICH
NEUHEIT 747048 D.R.G.M.
BEISPIELOSER ERFOLG
AUSKUNFT/PROSPEKT VOM
ENGEL-BETRIEBE
REINHOLD ENGELMANN
DRESDEN, GEROKSTR. 7
HANDELSGERICHTL.
EINGETRAGENE
FIRMA

Auf „Herbst-Messe“ Leipzig 1921 allein 125 000 000
(125 Millionen) Stück feste Lieferungs-Aufträge!





**CARLTON
CIGARETTEN
COMPAGNIE**

liefert nur
Qualitätszigaretten.



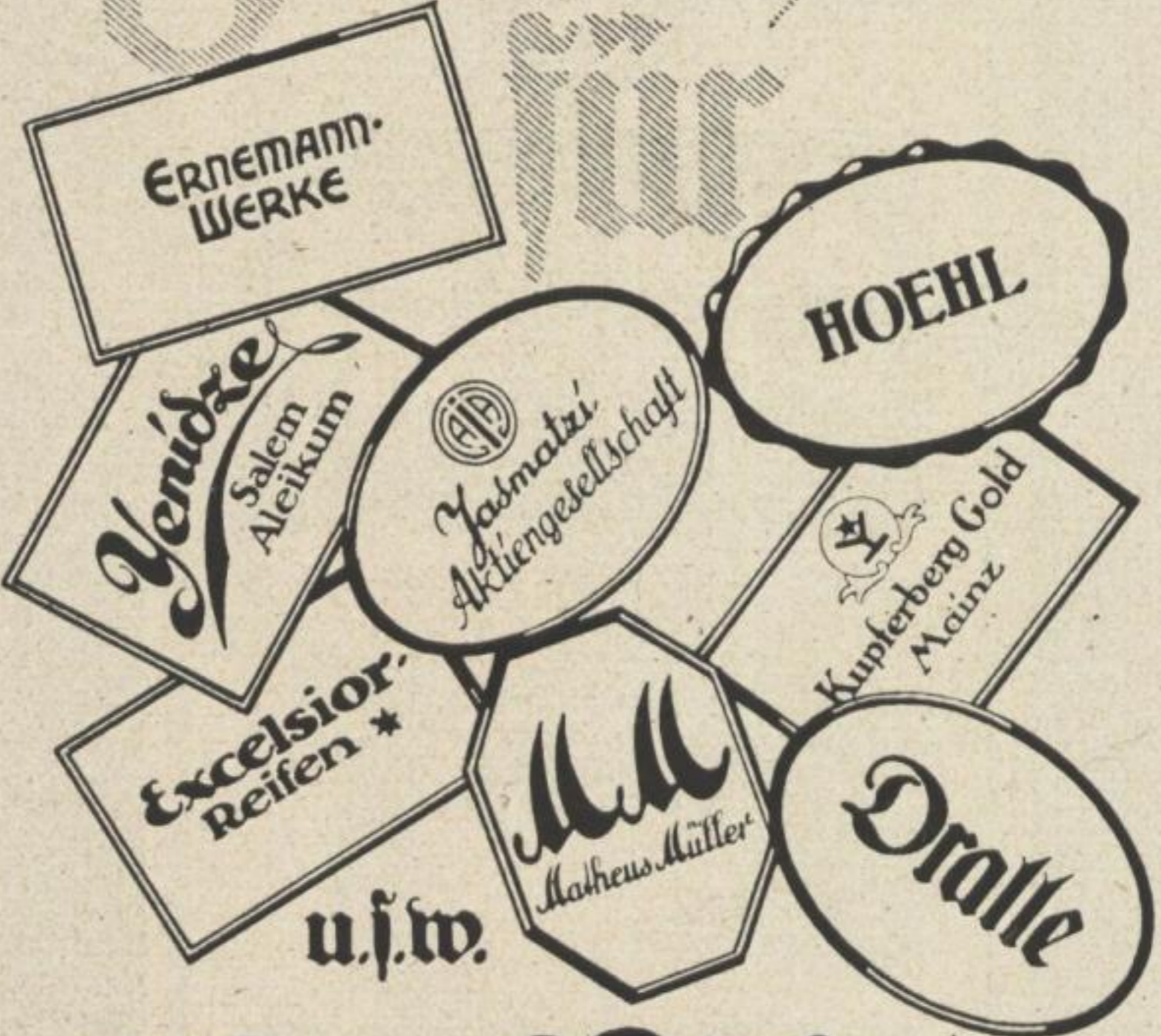
**PLAKAT
RAHMEN**
F A B R I K

MASSENRAHMUNGEN
ALLERART
OVALRAHMEN
LIEFERANT ERSTER FIRMEN
DEUTSCHLANDS

**RICHARD
MANGLER**
D R E S D E N - 2 1
F E R N R U F : 3 1 8 0 3

HÄHNLE
MANN

So rahme für



Max Bäßler

PLAKAT-RAHMEN-FABRIK

DRESDEN / A. ★
BLASEWITZER-STR. 72
U. HUTTEN-STR. 2
GEGR. 1888 ★

Das Werk

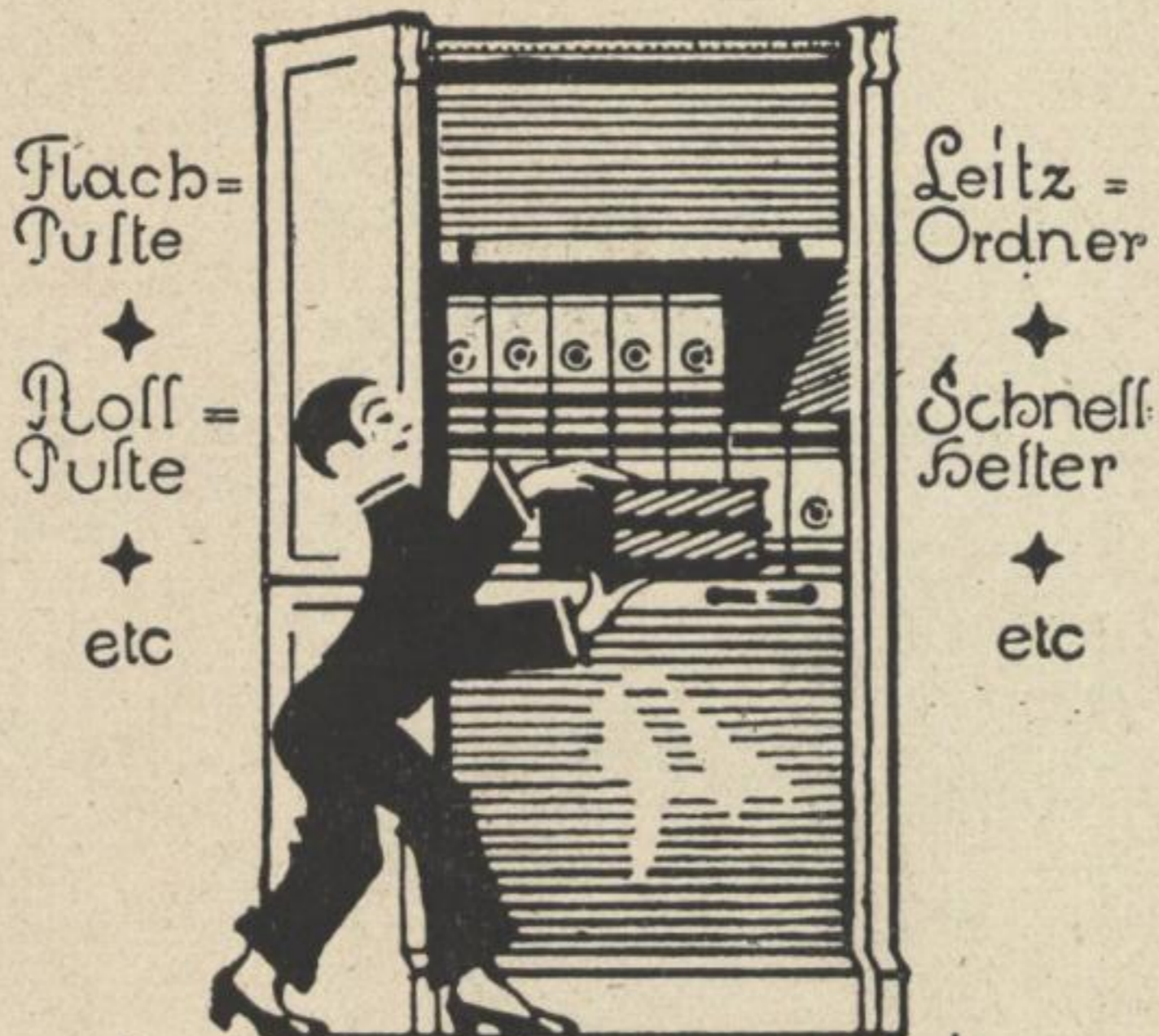
breitverständlicher Reklamekunst



Leutert & Schneidewind A.G.
Dresden-A.21

Jeden Bürobedarf

Akten Schränke



liefert zu günstigen Preisen

Bürobedarfshaus
LUDWIG SCHULZE
Kommanditgesellschaft

Fernruf 19652 · Dresden-A · Trompeterstr.14

Tel: 23649

Jede
Reklame
liefert

eerina

Entwürfe
Klischees
Inserate
Briefbogen
Plakate

Bürgerwiese 16



PROPA

REKLAMEBERATUNG
FÜR ALLE BRANCHEN

KÜNSTLERENTWÜRFE ALLER ART
DRUCKSACHEN / DRUCKSTÖCKE
PACKUNGEN / PLAKATE / NOTGELD

*WERBE- UND
INDUSTRIEFILME*

P R O P A
DEUTSCHE PROPAGANDA-
GESELLSCHAFT. DRESDEN

FERNRUF DRESDEN 34022

Die Erlösung!



Comptator
Addiermaschine

Hans Sabelny
Dresden - A. 24



Der einzig richtige
und schnellste

Denker

ist



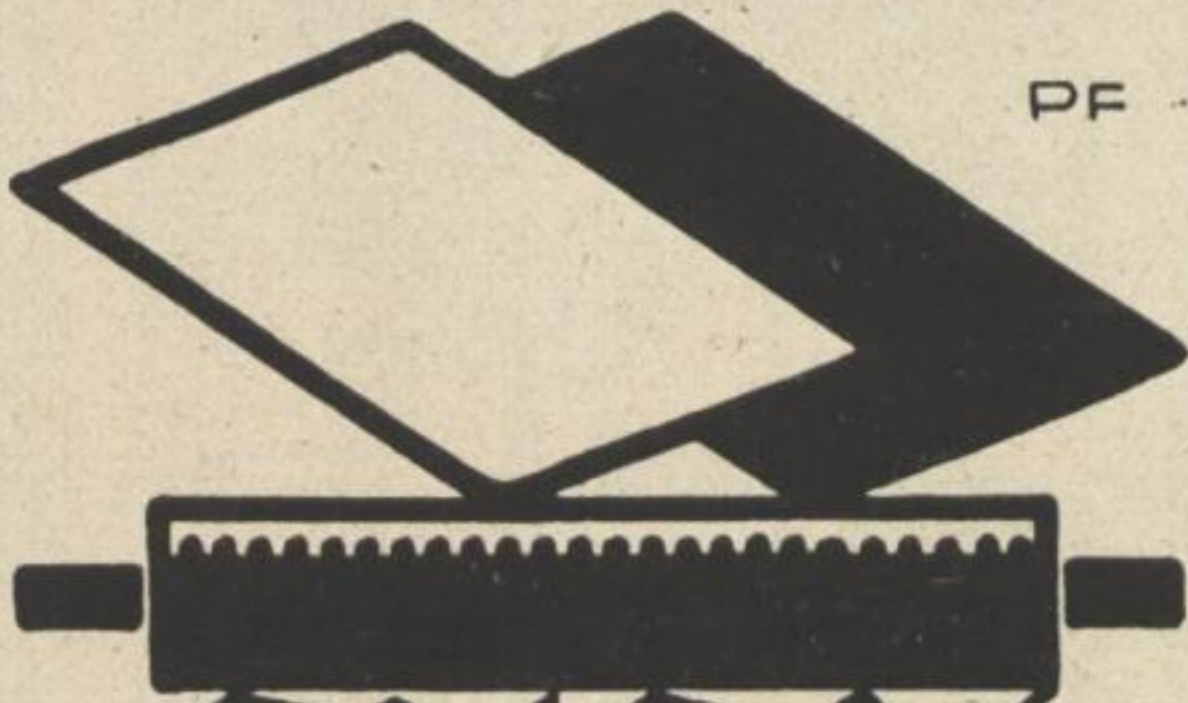
ARCHIMEDES
die Glashütter Rechenmaschine.

Hans Sabelny
Dresden - A. 24



PLITZER

PF



Gugel

KATALOGE
PROSPEKTE
BRIEFBOGEN
INSERATE

Druck

NACH

KÜNSTLERENTWÜRFEN
AUS EIGNER WERKSTATT

Buch- u. Kunstdruckerei

Gutmann u. Helbrich

Freiberg i. Sachsen

Reklame-Entwürfe
Hill
Hilzold
Dresden
Blumenstr.
№ 73

B ^{Kurt} **Börmig**

Packungen
Plakate
Etiketten
Briefköpfe
Inserate

FERNRUF 31292

Entwürfe

DRESDEN-A19 KÜGELGENSTR.9

EMIL VOLTZ & CO.
DRESDEN, WILSDRUFFER STR. 31

Fernruf
17433



Fernruf
17433

Glasplakate, Glasbuchstaben,
Emailleplakate, Blechplakate,
Packungen · Zugabe-Artikel
aus Glas, Steingut, Porzellan

**MODERNE
DRUCKSACHEN**

Plakate, Packungen
Umschläge

Geprägte, gefärbte, bedruckte Zinn-,
Aluminium- und Zinkfolien, Kapseln
aus Zinn, Aluminium und Zink usw.

PLAKAT- RAHMUNGEN

Bilderrahmenfabrik

FRANZ DONATH

Inhaber Oswald Ehlich

DRESDEN-ALTSTADT

Annenstr. 23 / Fernsprecher 18213

Geschmackvolle Bildrahmung!

Sonder-Abteilung

PLAKAT- RAHMUNGEN



Uun is wofin jutz in
Kwipfendorf, bei Pillnitz, 168
weilli Rittsche
Holz in Graphit.



DRESDEN
TERRASSENUFER, 25.

ALLE ARBEITEN GROSSZÜGIGER
REKLAME
ENTWIRFT UND FÜHRT AUS
BRUNO GIMPEL
MALER
GRAPHIKER

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR
**KUNSTDRUCK
NIEDERSEDLITZ**

BEI DRESDEN

500 ARBEITER / GEGRÜNDET 1896

ABTEILUNG:

REKLAMEDRUCKARBEITEN

PLAKATE . AFFICHEN . WAND- UND
TASCHENKALENDER . PROSPEKTE
KATALOGUMSCHLÄGE . REKLAME-
KARTENSERIEN . POSTKARTEN UND
REKLAMEBUNTDRUCKSACHEN
SCHAUFENSTER-DEKORATIONEN

ABTEILUNG:

P A C K U N G E N

SCHAUFENSTERKARTONS . FALT-
SCHACHTELN . VERKAUFSKÄSTEN
KAPPEN - SCHACHTELN UND VER-
PACKUNGEN ALLER ART . VOR-
WIEGEND IN MASSENAUFLAGEN

Ständige Verbindung mit den bedeutendsten und be-
kanntesten Reklamekünstlern . Modernste technische
Einrichtungen, daher originalgetreueste Wiedergabe



Fritz Leißner | *Dresden-A.16.*
FERTIGT KÜNSTLER-ENTWÜRFE | PFOTENHAUERSTRASSE 55
FÜR WERBEZWECKE ETC. | FERNSPRECHER 33 564

E. T. GLEITSMANN

WIEN · RABENSTEIN · MAILAND · TRELLEBORG

DRESDEN



**FABRIKEN SCHWARZER
UND BUNTER FARBEN**

trocken sowie angerieben für alle Zweige der
graphischen Branche · Spezialitäten: Offset-
u. Tiefdruckfarben, Firnisse u. Walzenmasse



WALDAPFEL PLAKATE

DRESDEN-23, BURGSDORFFSTR 25

TÄTIG BEI DER



**HANNES
ROSENHAIN**

DRESDEN-N. KÖNIGSBRÜCKERSTRASSE 64²

mal n. fünf alle

Die beste Heimatzeitschrift ist die
Sächsische Heimat

Halbmonatschrift für die obersächsischen Lande (Volkstümliche Kunst und Wissenschaft, Gewerbe, Wandern, Reisen, Schollenfreude). Herausgeber: Kurt Arnold Findeisen.

Preis vierteljährlich 12.— Mark.

OSCAR LAUBE VERLAG / DRESDEN

DAS ATELIER DER PRAXIS

SLUB DRESDEN



3 2375660

Hist. Sax. G. 376; 13. x d

NN

**CHUTZ-
MARKE BIS ZUM PLAKAT · AUSBAU V. MESSSTÄNDEN
REPRÄSENTATIONSBAUTEN FÜR AUSSTELLUNGEN
RAUMGESTALTUNG VON WOHLNICHEN HEIMSTÄTTEN
SOWIE EIGENHEIMEN UND LANDSITZEN · BERATUNG**

375-16

• ROMAN •



Oscar Laube • Dresden

Buchdruck • Steindruck • Verlag

Fernruf. 13675 u. 16507 • Drahtwort: Laubedruck

Mitglied des deutschen Werkbundes

H. Sax. 5 316, 73 x d